

M1 mini - bislang nicht wirklich meins.

Beitrag von „ResEdit“ vom 23. November 2020, 09:33

2. Zusammenfassung

Jetzt geht es um die Software. Da ich nicht mit Pages, Numbers und den anderen Tools von Apple arbeite - Safari ist die gelegentliche Ausnahme; Apple Mail nutze ich jedoch regelmäßig - konzentriere ich mich im ersten Schritt auf die Installation der Office-Umgebung: Dazu gehören Adobe Acrobat Pro DC (20.012), Office 2019 (16.42) und der Firefox Browser, den es erfreulicherweise schon in einer optimierten M1-Version gibt und mit dem ich mal anfangen.

Man merkt sehr deutlich, was in der neuen Architektur steckt. Die Seiten sind blitzartig geladen und aufgebaut. Allerdings laufen die Add-ons nicht! Weder Cookiebro, noch Feedbro, SingleFile oder uBlock Origin lassen sich nutzen. Das klappt erst, wenn Firefox im Finder dazu gezwungen wird, über die Rosetta 2 Architektur ausgeführt zu werden. Leider ist es dann auch schlagartig mit der Performance vorbei und Firefox wirkt plötzlich zäh und träge unter der Maus. Klar - die neuen Add-ons werden kommen, das ist nur eine Frage der Zeit. Allerdings weist mich dies ganz dezent auf ein Problem hin, das ich bislang noch nicht auf dem Radar hatte: Die App als solche mag zwar bombastisch gut unter dem M1 performen - allerdings ist es mit dem Spaß vorbei, wenn eine Erweiterung hinzu kommt, die nicht mitspielt.

Das habe ich auch gemerkt, als ich Office zum ersten Mal gestartet habe. Excel meckert die inkompatible VBA Umgebung an. Das kommt jedes mal beim Start von Excel und muss weg geklickt werden. Früher konnte man bei der Installation des Office-Pakets VBA gezielt an- und abwählen, das geht jetzt nicht mehr. Ich gehe mal davon aus, dass MS hier ziemlich flott einen Patch nachschieben wird.

Was das Office-Paket betrifft, ein kurzer Ausritt zu den Fonts: Hier zeigt sich besonders deutlich, dass die Fonts von Apple und MS sich nicht harmonisch integrieren, nach der Zapfino kommen alphabetisch sortiert Dutzende MS Schriften und nach der Yu Mincho geht es dann alphabetisch sortiert mit den Apple Schriften weiter. Wie ich schon sagte: Das kann einem vollkommen egal sein. Ich wollte nur noch mal drauf hingewiesen haben, was das für einen Krampf bedeutet, wenn man 5 Sekunden das Schriftmenü scrollen lassen muss, um die Dotum (von Apple) auszuwählen, die weit unter der AppleGothic am unteren Ende auftaucht.

Um dem Thema noch mal richtig Feuer zu geben, habe ich mit den bewährten Tricks von Kurt Lang die Menüeinträge in MS-Word und PowerPoint reduziert (bei Excel klappt das nicht) und dann festgestellt, dass dies auf das Startverhalten dieser Programme einen massiven Einfluss nimmt. „Out of the Box“ braucht es ca. 7 Sekunden, bis Word arbeitsbereit ist (9 Sekunden von der USB SSD). Mit reduzierten Fontmenü (nur noch 20 Einträge) verbessert sich die Startzeit auf 1 Sekunde (2 Sekunden von der USB SSD) und entspricht dann nahezu dem, was man so unter Windows vollkommen selbstverständlich in einem Wimpernschlag geboten bekommt. Sagte ich schon, dass es einem vollkommen egal sein kann, das mit den vielen Fonts bei Big Sur?

Absolut unspektakulär verlief die Installation von Acrobat, wobei ich allerdings noch kein PrePress Plugin installiert habe. Im nächsten Schritt geht es an die CC-Suite von Adobe. Videoschnitt und Musikproduktion bleibt bei mir aussen vor, es wäre allerdings schön, wenn jemand in diesen Bereichen seine Erfahrungen beisteuern könnte.

Auf Apple Mail gehe ich ganz zum Schluss ein.